

# Nachtgedanken

---

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**18. bis 24. September 2023 - Rhythmus der Schöpfung**

**Von Ralf Meister, Landesbischof in Hannover**

Sonnenuntergänge, Supermonderlebnisse und das Leben mit der Natur. Erlebnisse aus dem Sommerurlaub, die noch bis in den Herbst nachklingen. Alles im Rhythmus der Schöpfung. Mehr dazu in den Nachtgedanken mit Landesbischof Ralf Meister aus Hannover.



**Ralf Meister**

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 18. September 2023 - Rhythmus der Schöpfung**

Die Nächte werden länger. Seit Wochen schon merkt man es, am Abend wie am Morgen. Den kleinen Hühnerstall im Garten schließe ich nun früher. Im Sommer ließen es sich die Hühner gut gehen und scharren im Außengelände, bis die Dämmerung ab zweiundzwanzig Uhr einsetzte. Jetzt sind sie schon zur Tagesschau auf der Stange. Der Rhythmus der Jahreszeiten prägt unsere Welt. Und wie schön zu sehen, wie Tiere immer noch dem alten Wechsel von Licht und Dunkelheit folgen - und darin der Natur. Es ist das Ende des ersten Tages als es über Gottes Schöpfung heißt: "Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag."

### **Dienstag, 19. September 2023 - Sonnenuntergänge**

Sonnenuntergänge gehören zu den schönsten Urlaubserinnerungen. Auch wenn es nun schon einige Wochen zurückliegt, ich sehe noch immer sehe das orangefarbene Abendlicht des Himmels über dem Meer vor mir. Der letzte Urlaubsabend, wir sitzen auf dem Pfahlbauten-Restaurant in St. Peter Ording an der Nordsee. Die Sonne sinkt. Die Wolken spielen mit den Farben, dimmen den grellen Schein und lassen doch den Lichtglanz auf dem Wasser spielen. Die Sommer kommen, die Sommer gehen, Jahr um Jahr im Leben verrinnt. Mit jedem Sonnenuntergang versinkt eine kleine Ewigkeit, die uns für Augenblicke an den Anfang unseres Lebens und unserer Erde zurückführt. In der Bibel heißt es: "Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser ... Und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Und es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag."

### **Mittwoch, 20. September 2023 - Der kleine Apfelbaum**

Der Apfelbaum ist klein, keinen Meter hoch. Er steht hinter den Bienenstöcken, etwas abseits in unserem Garten. Seine wenigen Äpfel sind kaum größer als Tischtennisbälle, schmecken aber süß und gut. So richtig getragen hat er eigentlich nie. Der Baum war ein Geschenk meiner Eltern zu einem unserer vielen Umzüge. Zweimal haben wir ihn mitgenommen. Nicht wegen der Äpfel, sondern weil er ein treuer Gefährte unseres Lebens geworden ist. Für mich auch eine Erinnerung an die Kindheit und Jugend. Den ganzen Herbst sammelten und pflückten wir die Früchte. Es war die Apfelmus-, Apfelsaft-, Apfelkuchenzeit. In der Bibel steht: "Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten ... von Bäumen, die Früchte bringen mit ihren Samen darin. Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und Morgen, der dritte Tag."

### **Donnerstag, 21. September 2023 - Vollmondnächte**

In den Vollmondnächten, zweimal am Anfang und Ende im August dieses Jahres, ist der Erdtrabant besonders groß erschienen. Er zog ganz nah an der Erde vorbei, wie es nur alle 13, 14 Monate geschieht. Helle Stunden mit einem großen Vollmond geben den Nächten ein merkwürdiges Licht. Es fallen lange Schatten hinter den Dingen auf den Boden so wie am Tag. Es verwundert nicht, dass man in früheren Zeiten am Rhythmus des Mondes das Zählen lernen konnte und die Länge des Monats gemessen hat. Er wurde klein, verschwand, kam wieder und wurde groß bis zur vollständigen Schönheit der hellen, nächtlichen Scheibe. Dieser Rhythmus erneuert sich nun schon fast eine Ewigkeit.

Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten, über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Gott sah das es gut war. Und es wurde Abend und Morgen, vierter Tag."

#### **Freitag, 22. September 2023 - Der seltene Gast an der See**

Die überraschendste Begegnung in meinem Sommerurlaub hatte ich an der Nordsee. Wir machten einen langen Spaziergang. Der Wind fegte heftig und wir wichen schließlich auf die andere Deichseite aus, gingen auf Feldwegen weiter. Von fern strich ein vollständig weißer Vogel heran. Lang lag er im Wind. Es schien, als trug er vorn im Schnabel etwas mit sich. Doch dann erkannte ich, dass sein Schnabel die Form eines Löffels hat und an der Spitze sich rund verbreiterte. Es war ein Löffler. Auf der Roten Liste wird er als "extrem selten" bezeichnet. Eine Zufallsbegegnung mit einem erlesenen Gast. Gott sagt über alle Arten von gefiederten Vögeln, "dass es gut war und segnete sie." Ja, dachte ich, auf diesen Himmelsbewohnern liegt ein Segen in ihrer Schönheit, ihrer Eleganz und ihren eigentümlichen Formen.

#### **Samstag, 23. September 2023 - Lebendiges Erdreich**

Sind Sie ein Regenwurmretter? Ich kann es nicht mit ansehen, wenn Regenwürmer sich auf einem asphaltierten Gehweg hilflos dahinwinden, ohne jede Chance, das rettende Erdreich zu erreichen. Dann bücke ich mich, hebe sie auf und lege sie in den Rasenstreifen. Regenwürmer sind wahre Wundertiere. Auf einem Hektar können, alle lebenden Regenwürmer zusammengenommen, mehr als 2.500 Kilogramm wiegen. Und die Länge ihrer gegrabenen Gänge erreicht viele tausend Kilometer. Es wimmelt in gesunder Erde nur so unter uns. Springschwänze und Asseln, Gliederfüßer und Fadenwürmer, Pilze und Bakterien. Die wenigsten von uns würden diese winzigsten Tiere schön nennen. Aber wer weiß schon, wie sie uns anschauen? In der Schöpfungsgeschichte heißt es: "Gott machte alle Arten von Kriechtieren und sah, dass es gut war."

#### **Sonntag, 24. September 2023 - Der Ur-Wal**

Vor Kurzem sah ich ein Foto aus Peru, auf dem ein Mann neben großen, versteinerten Knochen stand. Es waren Wirbel. Mehr als einhundert Kilo wog jeder einzelne Wirbel dieses riesigen Wesens. Man schätzt, dass dieses Tier mindestens drei Mal so groß war wie der Blauwal, der heute durch die Meere schwimmt. Hundert Tonnen schwer. Wir werden niemals erfahren, wie dieses Wesen lebte, wie es sich verständigte, und auch nicht, warum es ausgestorben ist, wie Zigtausende Arten, die vor uns lebten. Aber es fasziniert mich, mir vorzustellen, wie vor hundert Millionen Jahren, schon Wesen diese Erde bevölkerten und durch die Meere schwammen. Wie klein sind wir Menschen doch. In der Schöpfungsgeschichte heißt es: "Gott schuf alle Arten von großen Seetieren und anderen Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und ... Gott sah, dass es gut war."